



Presseinfo [Ort], [Datum]

Weniger Strom fürs Waschen und Spülen

Wann es sich lohnt, Wasch- und Spülmaschine ans Warmwasser anzuschließen

Wasch- und Spülmaschine gehören zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Müssen möchte sie aus gutem Grund dennoch niemand. In vielen Fällen lässt sich der Stromverbrauch der Geräte aber um bis zu einem Drittel senken, wenn sie direkt ans Warmwasser angeschlossen werden. Werner Tegeler, Experte der Energieberatung der Verbraucherzentrale Brakel, erklärt, wann sich der Wechsel lohnt.

„Das Aufheizen des Wassers macht den Großteil des Stromverbrauchs von Wasch- und Spülmaschinen aus. Dabei ist die Wassererwärmung mit Strom besonders teuer“, erläutert Tegeler. Es liegt daher nahe, das Wasser anders zu erwärmen und erst dann in die Geräte fließen zu lassen. Doch Vorsicht: Das macht in vielen, aber nicht in allen Fällen Sinn.

„Ist sowieso die gesamte Warmwasserbereitung elektrisch, zum Beispiel bei einem Elektroboiler, bringt auch der Wechsel des Anschlusses für die Geräte keine Einsparung“, sagt der Experte. Empfehlenswert ist dagegen Warmwasser aus einer thermischen Solaranlage – das erhält der Betreiber im Sommer ohne Mehrkosten. Auch bei Gas- und Ölheizungen ist die Wärme oft preisgünstiger als bei elektrischer Aufheizung.

Außerdem sollte geklärt werden, ob die vorhandenen Geräte überhaupt mit Warmwasser betrieben werden können. Einzelne Waschmaschinen verfügen über einen gesonderten Warmwasseranschluss. Bei anderen Modellen ist ein spezielles Vorschaltgerät erforderlich. Die meisten Spülmaschinen können hingegen ohne Umrüstung an die Warmwasserleitung angeschlossen werden. Allerdings droht hier eventuell ein Verlust der Gewährleistung.

Werner Tegeler fasst zusammen: „Ist eine Solaranlage vorhanden und sind Wasch- und Spülmaschine dafür geeignet, lohnt sich der Betrieb am Warmwasseranschluss meistens. Alles andere lässt sich nur im Einzelfall entscheiden.“

Informationen zum Energie sparen und persönliche Beratungstermine gibt es an der Hotline 0211 / 33 996 555 und unter www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung.

Eine halbstündige Beratung von einem Energieberater, findet am 07.02.2018 in der Verwaltungsnebenstelle am Markt 4 in Brakel statt.

Terminvereinbarung beim Klimaschutzmanager Dipl. Ing. Hendrik Rottländer unter Tel. 05272/ 360-247 oder h.rottlaender@brakel.de.

Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Pressekontakt ergänzen
(bitte nicht veröffentlichen)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2018

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2018 mit ihren Anlagen ist dem Rat der Stadt zugeleitet worden.

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Brakel mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 liegt gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, während der Dauer des Beratungsverfahrens öffentlich aus. An Werktagen von Montag bis einschließlich Donnerstag kann der Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen im Rathaus, Zimmer 30, von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, am Freitag, von 8.30 bis 12.30 Uhr, eingesehen werden.

Gegen den Entwurf der Haushaltssatzung und ihre Anlagen können Einwohner oder Abgabepflichtige

in der Zeit vom 11.01.2018 bis 29.01.2018

Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeister (Fachbereich Zentrale Dienste, Finanzen) in 33034 Brakel, Rathaus, Zimmer 30, erheben. Über diese entscheidet der Rat der Stadt in öffentlicher Sitzung.

Brakel, den 05.01.2018

(Hermann Temme)
Bürgermeister

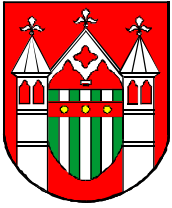
Die Stadt Brakel informiert:



Fahrerbesprechung Bürgerbusverein

Die nächste Fahrerbesprechung des Bürgerbusvereins Brakel ist am Donnerstag, 18.01.2018. Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr im Gasthaus Tegetmeier, Hanekamp 14. Alle ehrenamtlichen Fahrer/innen und alle interessierten Bürger/innen sind zu der Fahrerbesprechung willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter 05272-360 305 oder 05272-8287.



Die Stadtverwaltung Brakel trauert um Edmund Fechner

Der bis 1987 bei der Stadt Brakel beschäftigte Bauhofarbeiter Edmund Fechner ist am 02. Januar 2018 im Alter von 88 Jahren verstorben.

Herr Fechner begann seinen Dienst im städtischen Bauhof im Juni 1972. Mit Ablauf des 31.10.1987 trat er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand ein.

Er bleibt der Stadt Brakel als stets freundlicher und engagierter Mitarbeiterin in guter Erinnerung.